

Sehr geehrte Damen, Herren (Nachrichtlich Herr Werner SPD-Fraktion)

ich würde gerne folgende Eingabe an den Verkehrsausschuss richten:

1. Der Ausschuss möge bitte prüfen, warum der Beschluss des Sanierungsbeirates Altona-Altstadt und der Beschluss des WAS vom 8.11.17 (siehe Anlage) nicht in der Ausführungsplanung des neuen Kreisverkehrs Virchowstraße / Große Bergstraße /Jessenstraße umgesetzt wurde.

Beschluss lautete: > keine Einschränkung der Fahrbahnbreite; > den Radstreifen so nahe wie möglich an den Zebrastreifen heranzuführen

2. Der Ausschuss möge bitte prüfen, warum laut Aussage der Verwaltung/ STEG die o.g. Beschlüsse nicht umgesetzt werden können, da die Landesverkehrsverwaltung dies ablehnt, wenn doch gleichzeitig in Eimsbüttel ein Kreisell genauso gebaut worden ist (siehe Anlage, Ausriss Hamburger Abendblatt)

3. Der Ausschuss möge bitte prüfen, warum der Stadtteilrat als Nachfolger des San.Br. nicht über die ggf. ergangene Ablehnung der Beschlüsse informiert wurde.

Der Stadtteilrat hat trotz mehrfacher Nachfragen bisher keinen Ausführungsplan für den neuen Kreisell erhalten und ist deshalb auf Mutmaßungen angewiesen.

Vorweihnachtliche Grüße

Heinz-Peter Henker

Lessers Passage 10
22767 Hamburg
Tel.:040 18126393
Mail: ps&hph@online.de



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksversammlung Altona

Protokollauszug

Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit und regionale Stadtteilentwicklung vom 08.11.2017

Ö 4.1.3	Planung Kreisverkehr Virchowstraße / Große Bergstraße / Jessenstraße	20-4199
	Empfehlung des Sanierungsbeirats	

Der TOP mit der Drucksache 20-4199 (siehe Anlage) wird vor Eintritt in die Tagesordnung neu aufgenommen.

Ein Vertreter des Sanierungsbeirats stellt die Empfehlung vor. Er würde sich freuen, wenn der Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und regionale Stadtteilentwicklung dieser zustimme und ein entsprechendes Votum an der Verkehrsausschuss gebe.

Herr Sülberg berichtet, dass das Thema schon mehrfach im Verkehrsausschuss behandelt worden und die zweite Verschickung bereits erfolgt sei. Er halte es für sinnvoll, wenn die Problematik weiter im Verkehrsausschuss debattiert werde.

Herr Okun und Herr Riedel stimmen dem zu und erläutern, dass es im Verkehrsausschuss mehr Expertise und Erfahrung bezüglich solcher Themen gebe.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und regionale Stadtteilentwicklung bittet den Verkehrsausschuss einstimmig, sich mit der Empfehlung des Sanierungsbeirats zu befassen.

